

SVEN-ANDRÉ DREYER

## Vorratskammer

Dass man jetzt etwas unternehmen müsse,  
sagst du,  
dass man jetzt endlich etwas unternehmen müsse,  
sagst du leise.

Dann stehst du auf, gehst in die Vorratskammer  
und beginnst damit deinen Rucksack zu packen.

Etwas *Rückgrat* packst du hinein  
und *Verantwortung*,  
du packst *Gewissen* ein und entnimmst dem Regal  
soviel *Mut* wie du tragen kannst.

Anschließend verlässt du pfeifend das Haus  
Richtung Nacht.

Ich habe dich nun schon lange nicht mehr gesehen,  
weiß aber, dass du irgendwo da draußen bist.  
Und dass du gut auf mich aufpasst,  
das weiß ich auch.

*copyright: Sven-André Dreyer*, \*1973 in Düsseldorf, Germanist,  
Online-Redakteur und freier Autor. Veröffentlichungen in Anthologien  
und Literaturzeitschriften. Einzelveröffentlichungen: „Sechzehn seltsame  
Stunden“, Erzählungen und Gedichte (2007), „Langsamland“, Lyrik und  
Kurzprosa (2008) und „Freizeichen“, Lyrik und Kurzprosa, mit einem  
Vorwort von Joachim Witt (2009).